

**MaroVerlag**

**Vorschau  
Herbst 2024**

## Leseprobe

Ich war begrüßt worden wie eine diplomatische Vertreterin, und es war mir ein bisschen peinlich. Aber ich war ihre Tante, ich fühlte mich sogar wie ihre Lieblingstante, obwohl unser Liebesverhältnis mehr als zwanzig Jahre zurücklag, als ich eine Dreizehnjährige, später Fünfzehnjährige gewesen war. Ich war zusammen mit meiner Mutter nach Bremen gereist und hatte sie dort zum ersten Mal in einem Mütter-Kind-Heim gesehen. Meine Schwester, ihre Mutter, war mehr als fünfzehn Jahre älter als ich, und wir waren uns kaum mehr zu Hause begegnet. Schon gar nicht mehr, als sie ausgezogen war und in Perugia studierte. Später hat mir einmal jemand ein Buch gezeigt »Über die Liebe der Juden zu Italien«. Ich hatte erstaunt auf den Buchtitel geschaut und an sie gedacht. Sie studierte dort, weit entfernt von einer deutschen Kleinstadt, und ich sah sie erst wieder im kalten Bremen, in diesem kalten Haus. Ich hatte das Baby in den Armen gehalten. Viele Jahre hatte ich das ferne Baby geliebt. Geliebt, wie ich meinte sonst nichts zu lieben auf der Welt. Und deshalb war ich jetzt hier, saß auf dieser Tribüne und tat so, als sei ich von der Presse.

»Ich sehe in diesem unglaublich reichen Buch eine jüdische Variante des Rubens'schen Engelssturzes. Dieses Buch ist schwer und leicht zugleich, das ist eine große Kunst.«

Elfriede Jelinek

»Esther Dischereit beweist sich mal wieder als eine Meisterin der genauen Beobachtung. Mit brutaler Klarheit erzählt sie eindrücklich, was Deutsche lieber vergessen würden. Diese Geschichte ist eine Zumutung. Alle sollten sie lesen.«

Hengameh Yaghoobifarah

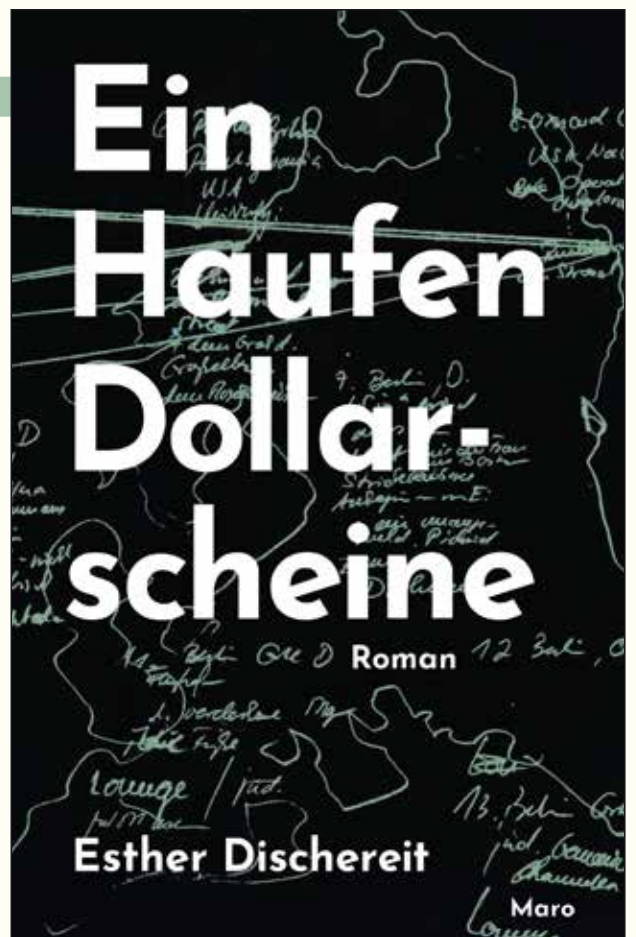
# Esther Dischereit Ein Haufen Dollarscheine

Roman

Die Frau mit dem blumengemusterten Kleid erhebt sich endlich aus ihrem Bett. In der Hitze des Zimmers wabert ihre Vergangenheit als einstmals verstecktes jüdisches Kind. »Immer wieder, Jahrzehnte später, taucht jemand auf und soll zu uns gehören«, murmelt ihre Schwester. Der Thanksgiving-Truthahn in Chicago verschluckt das Amen ihres Schwarzen Mannes, der für die Kinder Palästinas um Frieden betet, während am anderen Ende des Tisches eine Danksagung an den amerikanischen Präsidenten gesprochen wird. Der jüdisch-orthodox geläuterte Sohn nennt seine Mutter einen Closet-Jew. Gojische Partner\*innen der zweitverheirateten Überlebenden eignen sich deren »Wiedergutmachung« an, und schließlich weigert sich auch der russische Rabbiner, das Vorkriegsgrab auf dem jüdischen Friedhof von Berlin-Weissensee zurückzugeben.

Traurig, empörend, unerhört – und, wenn die Tante sich die klebrigen Kekse aus der Flughafenlounge in die Tasche stopft, auch komisch, wie Filmschnitte aus einem nicht geplanten Drehbuch. »Ein Haufen Dollarscheine« ist ein verrücktes Familienszenario zwischen Berlin, Chicago, Heppenheim, Rom und wieder zurück.

Esther Dischereit lebt in Berlin. Mit »Joëmis Tisch. Eine jüdische Geschichte«, 1988, und »Übungen jüdisch zu sein«, 1996, wurde sie eine der wichtigsten Stimmen der zweiten Generation nach der Shoah in Deutschland. Veröffentlichungen (u. a.): 2014: »Blumen für Otello. Über die Verbrechen aus Jena«, 2020: »Sometimes a Single Leaf«, Gedichte; »Mama darf ich das Deutschlandlied singen«, Essays. 2009 erhielt sie den Erich Fried-Preis. Als Professorin für Sprachkunst lehrte sie an der Angewandten in Wien, 2019 als DAAD Chair in Contemporary Poetics (New York University).



Ein Haufen Dollarscheine  
Roman  
von Esther Dischereit

Covergestaltung unter Verwendung  
einer Zeichnung von Beate Maria Wörz  
beatemariawoerz.de

978-3-87512-676-1

ca. 336 Seiten · Hardcover  
ca. 24 € (D) | 24,70 € (A)

Erscheint im Oktober 2024

Leseexemplar  
gewünscht?  
[lex@maroverlag.de](mailto:lex@maroverlag.de)

# 1 NERVENSOMMER

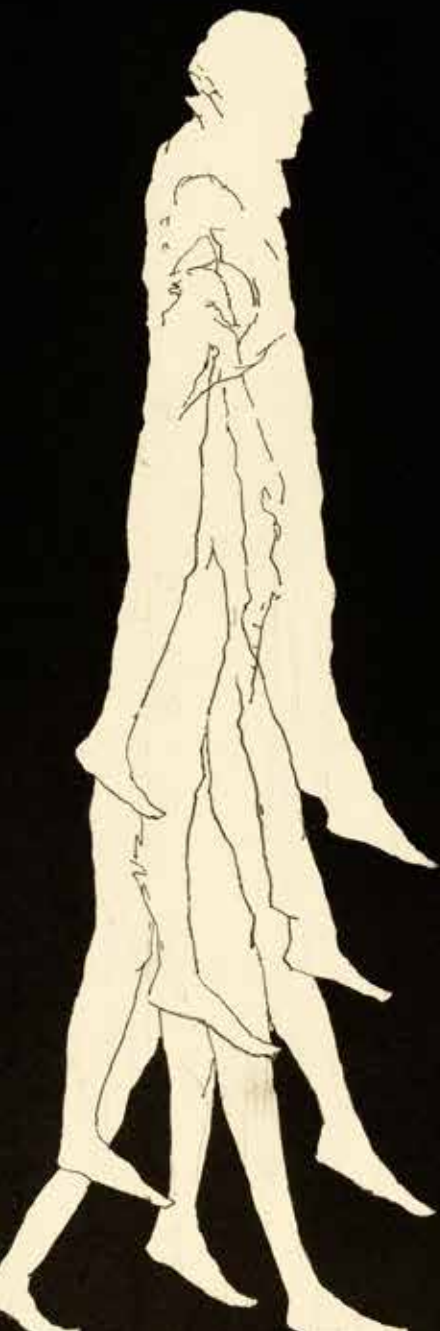
Bei Paul Valéry heißt es: Das Gedicht hört seinem Leser zu. – Wir setzen fort: Die Dichterin sieht dem Bild zu. Der Künstler hört die Dichterin sehen. Beide sprechen: Was schreibe ich, wenn ich frage, was ich mache, wenn ich sehe, was ich höre? Und wie kommt so etwas kostbar Seltenes zustande?

Das können wir weder von Friederike Mayröckers noch von Andreas Grunerts Werk, dem beiderlei verschlüsselten, auf Anhieb ablesen. – Auf Anhieb! Was ist das denn überhaupt??? Ganz vorsichtig nur, allersorgsamst und hochaufmerksam, auf Zehenspitzen gleichsam der Gedanken und der Gefühle, kommen wir einem Zwie-Gespräch und Zwie-Gebild wie diesem näher, einem Tag- und Nachtstrom der vorüberschwebenden Fragmente.

Was hat die beiden verbunden, die uns ein solches Geheimnis auf tun, dass wir es dennoch nicht enträtseln? Sie, die Dichterin, 1924 geboren in Wien. [...] Er, der Maler, geboren 1947 in Chemnitz. DAAD-Stipendium in Wien. [...] Ah, Wien, werden Sie sagen, natürlich: Wien! [...] Aber es begann in Kirchheim unter Teck.

Dort wurde im März 1993 im Kornhaus eine Ausstellung neuester Arbeiten von Andreas Grunert eröffnet. Und nun ging es so: Mit Friederike Mayröckers Neigung wohlvertraut, bildnerische Welten für ihre eigenen Realitäten anzunehmen, schickte eine befreundete Schriftstellerin die Einladungskarte nach der Zentagasse. [...]. Der Maler reist nach Wien, sechs Arbeiten im Gepäck. Die Dichterin macht den Vorschlag, es mit einem gemeinsamen Text-Bild-Projekt zu versuchen. Im September 2002 wird im Wiener Palais Harrach der Zyklus 1 NERVENSOMMER gezeigt, entstanden zwischen April 1998 und Mai 1999.

Sibylle Maus



	<p>In den violetten Fenstern diese FIRMA, oder von FIRMA, an diesem Fenster</p> <p>in Maus:</p> <p>bitter habe ich geschlafen (schwerenüßig unter die Decke, unter Deck), hat mir aufgetanem verräuterte Brot, denk dich, in meiner Kammer oder im Schneele malen, die Haare Gottes auf dem Bretter- boden, die rauhe Decke! DER KOTZEN DEN KOTZEN übergeben, bis zum Kinn beauf- tragen, die Arme, Hände im Nacken verstrickt, kalt! fülle ich, spülte die andere Hand, den an- deren Arm unter die Decke, um aufzuwärmen, um das Buch das himmlische Buch zu lesen, andern- tags becke ich mit nacktem Schädel, knochenlosen Schlagetarmen vor tieflichwarer Waldwau,</p>	<p>Leseprobe</p>
<p>Unterbrechungen auf 1998</p>	<p>Fetisch</p> <p>ich, sage ich, diesesmal die Unübertragbarkeit, darbe mir das Herz, die Leber, sage ich, daß die Sternes Tiefe in der Früh, Sternes Locke am Abend, sage ich (zu diesem Fisch oder Freund), wühler auf noch machteilt, ohne daß ich erkennen kann, ob er mich angreifen wird oder mir 1 Botschaft zu überbringen sich eilt, usw.</p> <p>Du hast 1 Frau und Du hast 1 Vieschweerenheit (Traum), und er flüchtet, wenn du nicht weiter- sprichst, verleihe ich noch die Sprache und so auch das Denken, nicht wahr, was mich erinnerte an Mutter, die den nämlichen Satz unzähligmale an mich gerichtet hatte, als sie hilflos geworden war, bettelgütig, verwirrt.</p> <p>Am Havel, die rollenden Wälder, sage ich, Laternen inmitten Flieder, sage ich, ICH BIN IN TRAUER TIEFER ALS DU DENKST, sagt der Fisch oder Freund mit aufgesperrtem Maul wie es schien so daß 1 wenig daß ich Erbarmen empfindet, usw., Fisch und Auge und Maul und das war etwas das ich selber war, ich tappte nach meinem eigenen Maul nach meinem eigenen Auge und in dem schwarzen Spiegel, den der Maler ich meine der gemalt hatte diese Art Trauen mir vorbick, erblickte ich mich als nach Luft ringende Kreatur, blind und taub in den Tiefen der schrecklichen Nacht meines Lebens, dieser Satz, sage ich, stammt von dem serbischen Dichter Dusan Kovacivics, nämlich in jenen Trauer Tonarten, welche die Affekte widerspiegelten unserer armen Herzen, etc.</p> <p>20.10.00</p>	<p>WALLERDE WELT KUNST GEGENWÄRTIG FÜR DIE 199</p>

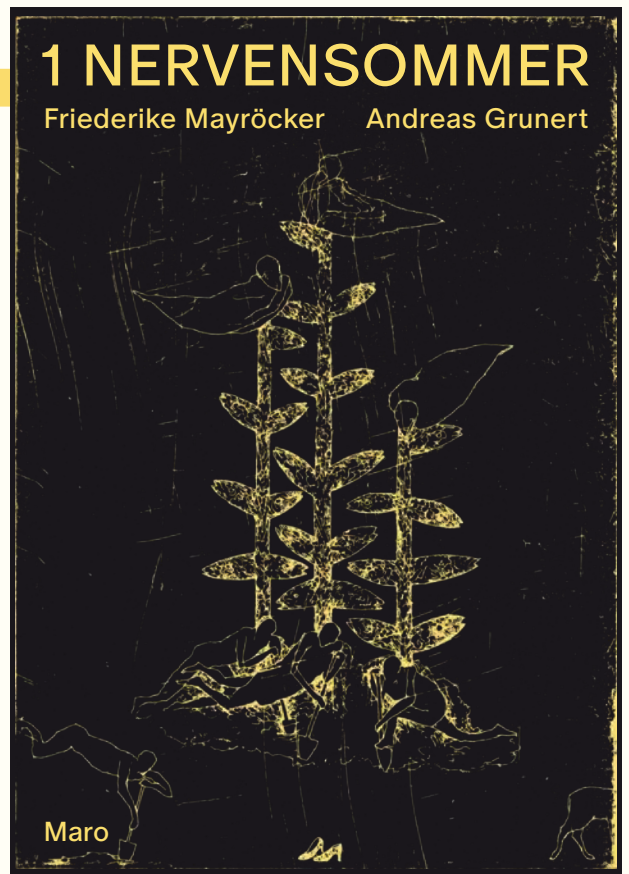
# Friederike Mayröcker & Andreas Grunert

1 NERVENSOMMER präsentiert den Bild-Text Zyklus von Friederike Mayröcker und Andreas Grunert, der ab 1998 in einem anderthalbjährigen Dialog zwischen dem Maler und der Schriftstellerin entstand. In einer Assoziationskette, die sich im Wechsel von Gemaltem und Geschriebenem weiterentwickelte, reagierte Mayröcker auf Grunerts Bildideen und er auf ihre Wortgebilde. Seine Bildsprache, deren Zusammenhänge rätselhaft bleiben, und ihre Texte, deren Hauptthema einzelne Wahrnehmungsphänomene und die Magie von Sprache an sich ist, ergänzen sich dabei im Verzicht auf Zeit, Ort und Kausalitäten. Bilder und Texte sind geeint durch das assoziative Zusammenspiel, das Fragmentarische und der damit verbundenen Absage an einfache Deutung und lineare Erzählung.

Das Künstlerbuch 1 NERVENSOMMER umfasst 13 Texte von Friederike Mayröcker und 25 Leinwandbilder von Andreas Grunert. 13 zusätzliche Radierungen ergänzen den Zyklus.

Friederike Mayröcker (1924–2021) gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Autorinnen ihrer Generation. Sie veröffentlichte über 80 Bücher, Lyrik, Prosa, Kinderbücher, Bühnentexte und Hörspiele. 2001 erhielt sie den Georg-Büchner-Preis.

Andreas Grunert (\*1947) ist Maler und Zeichner. Seine Arbeiten werden seit den 1970er-Jahren in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Grunert ist Villa Romana-Preisträger und hatte Gastprofessuren an den Kunstakademien Bremen und Stuttgart. Er lebt am Rand der Schwäbischen Alb. [andreas-grunert.de](http://andreas-grunert.de)



1 Nervensommer  
von Friederike Mayröcker und  
Andreas Grunert

Gestaltung: Simon Grunert

16,5 × 23,5 cm  
978-3-87512-677-8  
ca. 96 Seiten

fadengeheftete Steifbroschur mit  
siebbedruckten Deckelpappen

ca. 28 € (D) | 28,70 € (A)

Erscheint im Oktober 2024

Anlässlich  
des  
100. Geburtstags  
von  
Friederike  
Mayröcker

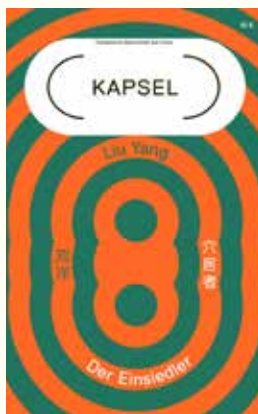
# Science-Fiction aus China und Anderes zur Zukunft

**Chinesische Science-Fiction,  
literarische Entdeckungen und  
Gespräche über die Zukunft –  
nicht nur für Science-Fiction-Fans:**

KAPSEL

**Kapsel** heißt das Projekt zu zeitgenössischer Science-Fiction aus China. Es besteht aus einem Austausch in Form von **Diskussionen** und **Workshops** und aus **Publikationen** zum Thema: Büchern und dem Magazin »Kapsel«.

Begleitet von Illustrationen, Briefen und Essays stellt jede Kapsel-Ausgabe eine oder mehrere Kurzgeschichten vor – zweisprachig: Chinesisch und Deutsch. Die Redaktion um Lukas Dubro, Felix Meyer zu Venne, Chong Shen und Marius Wenker übersetzt dafür unbekannte Positionen aus der vielfältigen Szene des Landes – und sucht seit Neuestem auch an anderen Orten nach prickelnden Zukunftsvisionen. Bislang erschienen Geschichten von Chi Hui, Xia Jia, Jiang Bo, Anna Wu, Baoshu und Liu Yang. Auf ihre Geschichten antworteten u. a. die Autor:innen und Künstler:innen Dietmar Dath, Ann Cotten, Hendrik Otremba, Ken Liu, Tim Holland, Josefine Rieks und Ruohan Wang.



## **Kapsel-Magazin Ausgabe 05 – Liu Yang: Der Einsiedler**

Ein Unternehmer richtet sich unter der Erde eine Zuflucht ein und bemerkt nicht, wie sich draußen die Welt immer schneller dreht. Losgelöst vom Takt der Welt beginnt für ihn eine Reise, die ihn bis ans Ende des Universums führt. Auf die Kurzgeschichte antworten sechs Schriftsteller:innen mit deutschen und Peter Watts mit einem englischen Beitrag. Inklusive einem Interview mit Liu Yang!

978-3-87512-857-4 · 64 Seiten · Offsetdruck in zwei Sonderfarben  
Rückstichheftung · 15 € (D) | 15,50 € (A)



## **Chi Hui: Das Erbe der Menschheit und andere Geschichten**

Riesige Käfer, hyperintelligente Ratten, böse Piraten und menschenähnliche Roboter bewohnen die Welten in den vier Geschichten dieses Bands. Chi Hui fragt nicht nur nach dem Zusammenleben, sondern auch nach dem Überleben in unserer Welt. Die Geschichten werden von zahlreichen Illustrationen von Studierenden der Hochschule Düsseldorf aus einem Kurs bei Ruohan Wang begleitet.

978-3-87512-858-1 · 144 Seiten · Offsetdruck in zwei Sonderfarben  
Broschur · 24 € (D) | 24,70 € (A)

# Regina Kanyu Wang

## Zhurong auf dem Mars

Eine künstliche Intelligenz auf der Suche nach sich selbst. Die chinesische Science-Fiction-Autorin macht in der Geschichte »Zhurong auf den Mars« den roten Planeten zum Schauplatz für ein Gedankenexperiment zwischen Wissenschaft und Mythologie: Die künstliche Intelligenz Zhurong, benannt nach dem chinesischen Gott des Feuers, wacht in der Marsstadt Magna Deserta über das Leben der Menschen. Doch als diesen gelingt, sich von ihren Körpern zu lösen und in Form eines Nebels das Universum zu erkunden, bleibt Zhurong alleine auf dem Mars zurück. Da sie sich nicht mehr um andere kümmern muss, hat sie nun viel Zeit und Rechenleistung für sich selbst – und die großen Fragen. Eine treibt sie besonders um: Wo hört künstliche Intelligenz auf und wo fängt das Leben an? Zhurong findet darauf eine erstaunliche Antwort.

### Außerdem in der Kapsel-Ausgabe 06:

Gu Shi und He Liu denken Reginas Erzählung weiter, Léo Favier antwortet mit einem Science-Fiction-Interview, Regina Kanyu Wang beantwortet Fragen über die Idee zu ihrer Geschichte und empfiehlt Bücher zum Weiterlesen. Lukas Dubro und Henry Riechers berichten vom Mars. Tim Holland grüßt im Vorwort. **Kommen Sie mit auf eine fantastische Reise?**

Regina Kanyu Wang (\*1990 in Shanghai) ist eine der engagiertesten Vertreterinnen der chinesischen Science-Fiction: Sie schreibt, gibt Anthologien heraus, gründete ihren eigenen Fanclub, reiste um die Welt zu den größten Conventions und hat gerade ihre Doktorarbeit zu Frauen in der Science-Fiction eingereicht. Im vergangenen Jahr war sie für »Zhurong auf dem Mars« für den bedeutendsten Science-Fiction-Preis nominiert, den Hugo-Award.




Zhurong auf dem Mars  
von Regina Kanyu Wang

Zweisprachig: Chinesisch / Deutsch  
Übersetzung: Felix Meyer zu Venne,  
Lukas Dubro und Chong Shen

Illustriert von Martha Burger, Christoph  
Köster, Mingren Li, Robert Löbel,  
Paul Waak und Julius Wagner.  
Gestaltet von Marius Wenker.

978-3-87512-859-8  
ca. 54 Seiten in zwei Sonderfarben  
Rückstichheftung, 15 € (D) | 15,50 € (A)  
Erscheint im Oktober 2024





# Wo sind die Vögel nachts?





# Cord Riechelmann & Ulrike Steinke

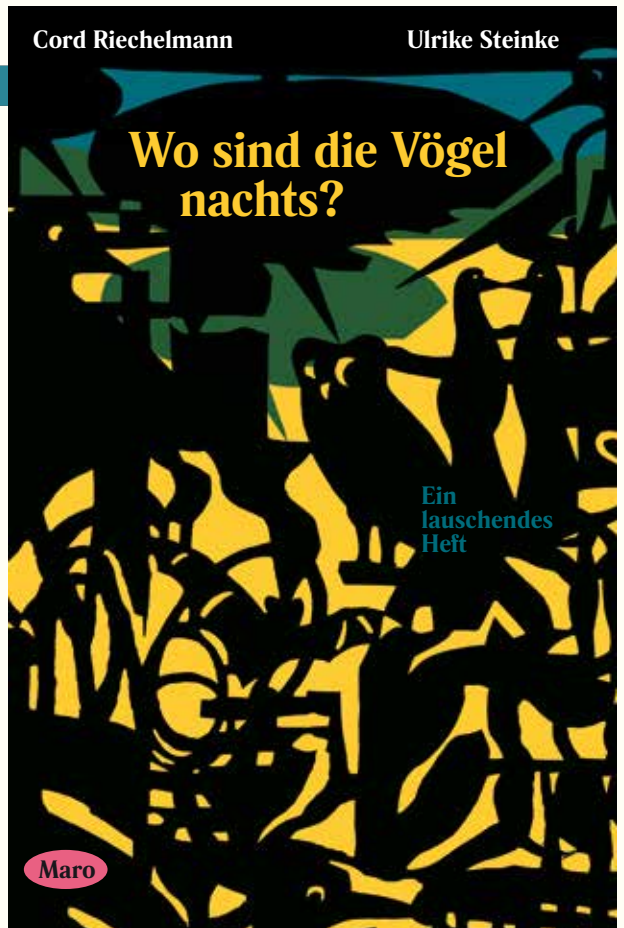
Wer des Nachts die Vögel sucht, wird nur schwerlich welche finden. Ihre am Tag bevorzugten Plätze sind in der Dunkelheit wie leergefegt, die Dächer und Bäume scheinen geräumt, das Spektakel des sommerlichen Gartens ist verschwunden. Oder muss man nur genauer schauen? Segelt da nicht wer die ganze Nacht hoch über der Stadt? Welcher Vogel versteckt sich wo? Schlafen Vögel überhaupt, oder nutzen sie die Dunkelheit für andere Vorhaben? Stimmt das Gerücht, dass einige von ihnen eine konspirative Gemeinschaft in abgelegenen Bäumen aufsuchen, um sich angeregt auszutauschen? Worüber? Kann man ihnen auf die Schliche kommen? Cord Riechelmann versucht es.

## MaroHeft #15:

Ein lauschendes Heft mit erstaunlichen Antworten.

**Cord Riechelmann** studierte Biologie und Philosophie in Berlin. Er ist Autor u. a. der Bücher »Krähen. Ein Porträt« (2013) und »Vögel. Vom Singen, Balzen und Fliegen« (2021). Er schreibt für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und das Philosophie Magazin.

**Ulrike Steinke** ist Illustratorin und Künstlerin. Zeichnend und schneidend macht sie sich die Welt zu eigen. Von 2019 bis 2023 erschien ihre wöchentliche Bildkolumne »Steinkes Ansichten« in der Süddeutschen Zeitung. Sie lebt in München. Mehr über ihre Arbeiten: [ulrike-steinke.de](http://ulrike-steinke.de)



Wo sind die Vögel nachts?

Ein lauschendes Heft  
MaroHeft #15

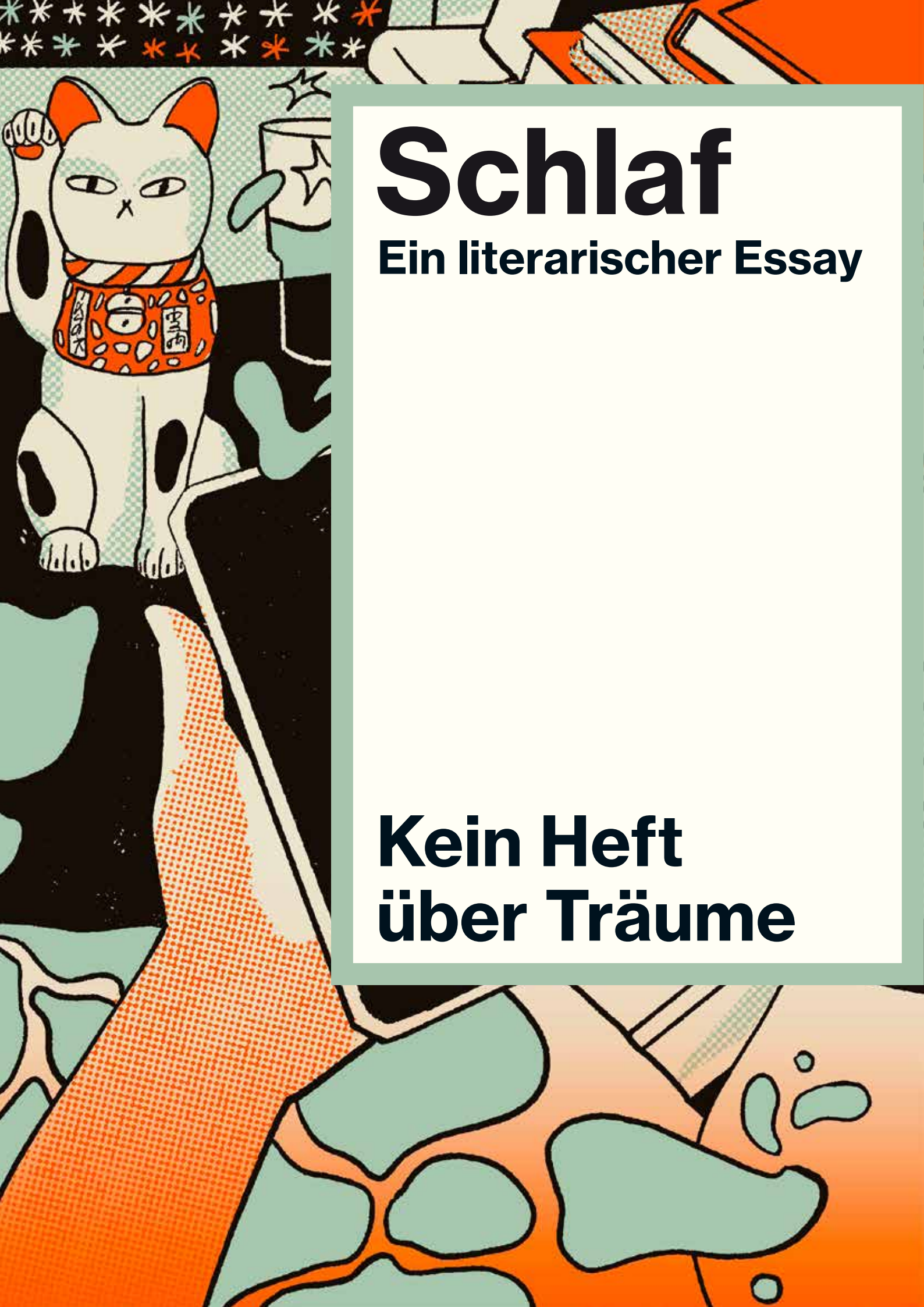
978-3-87512-630-3

36 Seiten mit vielen Original-  
druckgraphiken in vier Sonderfarben  
und beiliegendem Plakat

Fadenheftung mit Schutzumschlag  
16 € (D) | 16,50 € (A)

Erscheint im Oktober 2024

# #15



# Schlaf

Ein literarischer Essay

Kein Heft  
über Träume

# Marie-Louise Monrad Møller & Enikő Katalin Eged

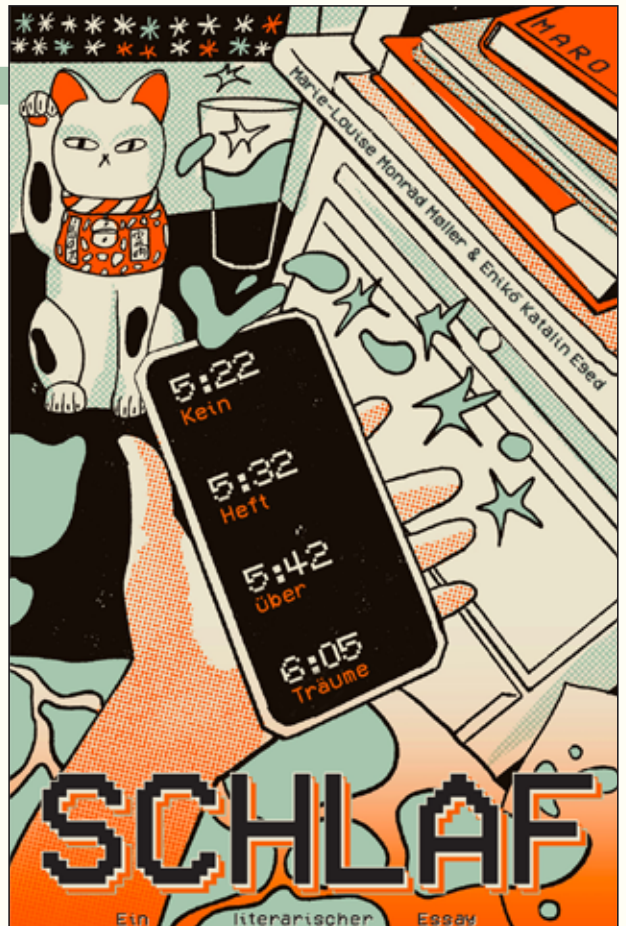
Eine Ich-Erzählerin reist in drei Kapiteln durch körperliche, mythologische und politische Aspekte des Schlafes. Sie entdeckt das Wort »enlightenment« im dunkelgrauen Nachthimmel über Tokio, beschreibt die ziemlich creepy Verliebtheit der Mondgöttin Selene zum ewig schlafenden Hirten Endymion und zitiert die CIA-Papers zur Foltermethode des Schlafentzugs. Und sie analysiert die Unbrauchbarkeit des Schlafes im Sinne der Mehrwertproduktion. Denn der Schlaf als mystischer Gefährte, der immer schon neben den Menschen wandelt und sie Nacht für Nacht in die Horizontale zwingt, entzieht sich traumwandlerisch der Logik des 24/7.

**Marie-Louise Monrad Møller** über den Schlaf, der leider zum unbrauchbaren Ärgernis, zur unliebsamen Notwendigkeit oder zum dumpfen Fluchtort gemacht wird. Dabei ist er doch etwas so Schönes.

Zur Verteidigung des Schlafes als Selbstzweck –  
nieder mit der Traumdeutung!

**Marie-Louise Monrad Møller** (\*1986) ist promovierte Kunsthistorikerin und hat Literarisches Schreiben studiert. 2022 erhielt sie ein Stipendium des Landes Schleswig-Holstein für die Arbeit an ihrem Debütroman. Literarische Veröffentlichungen u. a. in Metamorphosen, Das Narr, Honich. @mlmonradm

**Enikő Katalin Eged** (\*1992) ist Künstlerin und Designerin. Ihre Bilder werden weltweit in Galerien verkauft und in Modekollektionen umgesetzt. Sie lebt und arbeitet in Budapest. Ihre Profile auf Instagram sind: @nikoenikoeniko und @azzurro\_velluto



Schlaf

Ein literarischer Essay

Kein Heft über Träume  
MaroHeft #16

978-3-87512-631-0

36 Seiten mit Originaldruckgraphiken  
in drei Sonderfarben und  
beiliegendem Plakat

Fadenheftung mit Schutzumschlag  
16 € (D) | 16,50 € (A)

Erscheint im Oktober 2024

# #16

# Die MaroHefte



Unsere Reihe mit Essays & Illustrationen zu Politischem, Feministischem und Tabubehaftetem, herausgegeben von Kolja Burmester und Sarah Käsmayr. Die MaroHefte: mit Druckgraphiken, in Sonderfarben, mit Beilage – Plakat, Lesezeichen oder Postkarte – fadengeheftet und mit Schutzumschlag.



4. Auflage

**Oliwia Hälterlein & Aisha Franz**

Das Jungfernhütchen gibt es nicht



**#2**

**Ein breitbeiniges Heft**

mit beiliegendem Plakat  
52 Seiten, 3 Sonderfarben  
978-3-87512-617-4  
18 € (D) | 18,50 € (A)



**Felix Bork**

Aus den Ärschen aus dem Sinn  
Eine Odyssee durch Körper, Klo,  
Kanalisation, Kläranlage und Wolken



**#3**

**Ein zirkulierendes Heft**

mit Plakat und Lesezeichen  
36 Seiten, 3 Sonderfarben  
978-3-87512-618-1  
16 € (D) | 16,50 € (A)



**Peter Bierl & Katharina Kulenkampff**

Die Legende von den Strippenziehern  
Verschwörungsdenken im Zeitalter  
des Wassermanns



**#4**

**Ein ideologiekritisches Heft**

mit beiliegendem Plakat  
36 Seiten, 2 Sonderfarben  
978-3-87512-619-8  
16 € (D) | 16,50 € (A)



2. Auflage

**Bettina Fellmann & Rebekka Weihofen**

Zur Verteidigung der Traurigkeit



**#5**

**Ein erschöpftes Heft**

mit beiliegendem Plakat  
36 Seiten, 1 Sonderfarbe  
978-3-87512-620-4  
16 € (D) | 16,50 € (A)



**Jahn/Schindler/Taleqani u. a. & Riikka Laakso**

Talking 'bout Your Generation  
Wie die Welt den Bach runtergeht  
und dabei das Meer überläuft



**#6**

**Ein katastrophales Heft**

mit beiliegender Postkarte  
36 Seiten, 4 Sonderfarben  
978-3-87512-621-1  
16 € (D) | 16,50 € (A)



**Wolfgang Martynkewicz & Gabriela Jolowicz**

Das Schwanken des Bodens unter den  
Füßen. Einstein im Badehaus 8



**#7**

**Ein 20er-Jahre-Heft**

mit beiliegendem Plakat  
36 Seiten, 1 Sonderfarbe  
978-3-87512-622-8  
16 € (D) | 16,50 € (A)

# Essay & Illustration Erhältlich auch im Abo:

Abonent\*innen erhalten jährlich eine Originaldruckgraphik gratis: nummeriert, signiert, limitiert.



2. Auflage

**Carmilla DeWinter  
& Jasmin Dreyer**

Aus dem Off. Asexualität, Aromantik und die Sache mit dem Glück



**#8**

**Ein heißes Heft**

mit beiliegendem Plakat  
36 Seiten, 4 Sonderfarben  
978-3-87512-623-5  
16 € (D) | 16,50 € (A)



**Hannah Lühmann  
& Anna Geselle**

Know Your Enemy  
Neue alte rechte Denker



**#9**

**Ein antifaschistisches Heft**

mit beiliegender Postkarte  
36 Seiten, 2 Sonderfarben  
978-3-87512-624-2  
16 € (D) | 16,50 € (A)



**Anna Schilling  
& Kolja Burmester**

Der Mensch ist das bescheuertste Viech im ganzen Universum



**#10**

**Ein investigatives Heft**

mit beiliegendem Plakat  
36 Seiten, 4 Sonderfarben  
978-3-87512-625-9  
16 € (D) | 16,50 € (A)



2. Auflage

**Lou Zucker  
& Josephin Ritschel**

Eine Frau geht einen trinken. Alleine.



**#11**

**Ein verdächtiges Heft**

mit beiliegendem Plakat  
36 Seiten, 5 Sonderfarben  
978-3-87512-626-6  
16 € (D) | 16,50 € (A)



**Susann Rehlein  
& Katja Schwalenberg**

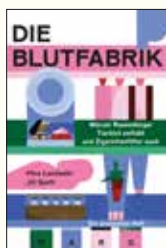
Der Phallushügel.  
Ein liebevolles Heft über den Penis



**#12**

**Ein liebevolles Heft**

mit beiliegendem Plakat  
36 Seiten, 3 Sonderfarben  
978-3-87512-627-3  
16 € (D) | 16,50 € (A)



**Mira Landwehr  
& Jill Senft**

Die Blutfabrik. Warum Rosendünger  
Tierblut enthält und Zigarettenfilter auch



**#13**

**Ein grausames Heft**

mit beiliegendem Plakat  
36 Seiten, 4 Sonderfarben  
978-3-87512-628-0  
16 € (D) | 16,50 € (A)



**Christiane Bürger / Sahra Rausch  
& Tuaovisiua Betty Katuuo**

Der Prozess.  
Wie der deutsche Völkermord an den  
OvaHerero und Nama nicht vor Gericht kam



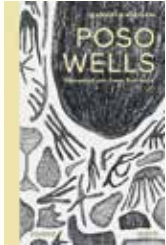
**#14**

**Ein unversöhnliches Heft**

mit englischer Übersetzung  
36 Seiten, 1 Sonderfarbe  
978-3-87512-629-7  
16 € (D) | 16,50 € (A)

# Lieferbare Titel

- PERSEPHONE ABBOTT  
484-2 **Ein rasch gesponnenes Netz**  
146 S. | 18 € (D) | 18,50 € (A)



- GABRIELA ALEMÁN  
498-9 **Poso Wells**  
160 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)

- JOHANN BAUER  
487-3 **Onkel Amerika**  
272 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)

- BERNHARD BLÖCHL  
298-5 **Für immer Juli**  
232 S. | 14,80 € (D) | 15,30 € (A)



- THOMAS C. BREUER  
496-5 **Als Champion Jack Dupree ...**  
208 S. | 18 € (D) | 18,50 € (A)



- CHARLES BUKOWSKI  
495-8 **Ein Sixpack zum Frühstück**  
256 S. | 24 € (D) | 24,70 € (A)  
490-3 **Ein Dollar für Carl Larsen**  
328 S. | 24 € (D) | 24,70 € (A)  
481-1 **Dante Baby, das Inferno ist da!**  
256 S. | 24 € (D) | 24,70 € (A)  
473-6 **Roter Mercedes · Gedichte**  
160 S. | 16,80 € (D) | 17,30 € (A)  
469-9 **Alle reden zu viel · Gedichte**  
160 S. | 16,80 € (D) | 17,30 € (A)  
249-7 **Irgendwo in Texas · Gedichte**  
160 S. | 14,90 € (D) | 15,40 € (A)  
236-7 **BUK – Von und über Charles ...**  
220 S. | 14 € (D) | 14,40 € (A)

- 098-1 **Leben und Sterben im Uncle Sam Hotel**  
144 S. | 12 € (D) | 12,40 € (A)  
210-7 **Schlechte Verlierer**  
172 S. | 12 € (D) | 12,40 € (A)  
099-8 **Kaputt in Hollywood**  
144 S. | 12 € (D) | 12,40 € (A)  
262-6 **Terpentin on the Rocks**  
148 S. | 14,90 € (D) | 15,40 € (A)  
097-4 **Gedichte, die einer schrieb ...**  
116 S. | 9,90 € (D) | 10,20 € (A)



- WILLIAM S. BURROUGHS  
228-2 **Die alten Filme**  
132 S. | 11 € (D) | 11,40 € (A)



- F. CONTRERAS CASTRO  
492-7 **Única blickt aufs Meer**  
144 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)  
266-4 **Der Mönch, das Kind & die Stadt**  
208 S. | 17,50 € (D) | 18 € (A)

- NEELI CHERKOVSKI  
494-1 **Das Leben des Charles Bukowski**  
368 S. | 24 € (D) | 24,70 € (A)



- WANDA COLEMAN  
497-2 **Strände. Warum sie mich kaltlassen**  
248 S. | 24 € (D) | 24,70 € (A)

- LISA D.  
488-0 **Klääsch. Zusammenstöße mit Kunst, Mode u. a. Disziplinen**  
352 S. | 38 € (D) | 39,10 € (A)



- MAGALI DESCLOZEAUX  
674-7 **Die Concierge ist auf See**  
168 S. | 22,00 € (D) | 22,70 € (A)

- JULIET ESCORIA  
318-0 **Black Cloud**  
98 S. | 14,80 € (D) | 15,30 € (A)



- JOHN FANTE  
482-8 **Voll im Leben**  
162 S. | 18 € (D) | 18,50 € (A)  
479-8 **Westlich von Rom**  
216 S. | 18 € (D) | 18,50 € (A)  
475-0 **Little Italy. Stories**  
368 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)  
486-6 **Unter Brüdern**  
224 S. | 18 € (D) | 18,50 € (A)



- VERÓNICA GERBER BICECCI  
671-6 **Leere Menge. Roman**  
224 S. | 24 € (D) | 24,70 € (A)



- YVONNE HERGANE  
493-4 **Die Chamäleondamen**  
240 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)

# 978-3-87512-XXX-X



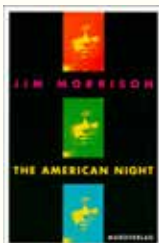
- 673-0 **Die Schrecklichen**  
208 S. | 22 € (D) | 22,70 € (A)
- 491-0 **Lass uns mit den Toten tanzen**  
224 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)

ANDREAS MAND

- 471-2 **Der zweite Garten**  
366 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)



- 462-0 **La fàbrica**  
104 S. | 14,80 € (D) | 15,30 € (A)



- 206-0 **The American Night**  
224 S. | 18 € (D) | 18,50 € (A)



- 499-6 **Sandstein. Zwei Novellen**  
240 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)

- 489-7 **Im Schuppen ein Mann**  
224 S. | 18 € (D) | 18,50 € (A)
- 474-3 **In diesem Jahr der letzte Gast**  
168 S. | 18 € (D) | 18,50 € (A)
- 461-3 **Schnee von Teheran**  
180 S. | 14,80 € (D) | 15,30 € (A)

ANDREAS NOHL

- 316-6 **Das Handwerk des Schreibens**  
138 S. | 12 € (D) | 12,40 € (A)
- 463-7 **Tales of Two Cities**  
(Hrsg. Nohl und Seidel)  
168 S. | 10 € (D) | 10,30 € (A)



- 229-9 **Beat Hotel**  
84 S. | 10 € (D) | 10,30 € (A)



- 465-1 **Unschuld kennt keine Verjährung**  
126 S. | 18 € (D) | 18,60 € (A)
- 460-6 **Love, Life, Tennis and All That Jazz**  
160 S. | 16 € (D) | 16,50 € (A)
- 219-0 **Die letzten Großen Ferien**  
248 S. | 8 € (fPz)

ELLIOT PAUL

- 478-1 **Frühlingstage in Paris**  
384 S. | 22 € (D) | 22,70 € (A)
- 477-4 **Das letzte Mal in Paris**  
400 S. | 20 € (D) | 20,60 € (A)

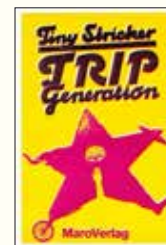


DIANE SEUSS

- 672-3 **Frank: Sonette / frank: sonnets**  
280 S. | 28 € (D) | 28,80 € (A)

MICHAEL SCHULTE

- 221-3 **Gemensch & Getier**  
152 S. | 11 € (D) | 11,40 € (A)
- 201-5 **Die Papageienschmuggler**  
120 S. | 10 € (D) | 10,30 € (A)
- 245-9 **Stiefmuttertag**  
112 S. | 12 € (D) | 12,40 € (A)
- 271-8 **Die rote Schachtel**  
108 S. | 12,90 € (D) | 13,30 € (A)



TINY STRICKER

- 295-4 **Ein Mercedes für Täbris**  
96 S. | 15 € (D) | 15,50 € (A)
- 232-9 **Spaghetti Junction**  
116 S. | 11 € (D) | 11,40 € (A)
- 467-5 **Soultime**  
102 S. | 14 € (D) | 14,40 € (A)
- 468-2 **Trip Generation**  
122 S. | 12 € (D) | 12,40 € (A)

DANNY SUGERMAN

- 096-7 **Wonderland Avenue**  
456 S. | 19 € (D) | 19,60 € (A)



CARO VAN THUYNE

- 675-4 **Birkenschwester**  
224 S. | 24 € (D) | 24,70 € (A)

ANNE WALDMAN

- 287-9 **Den Mond in Farbe sehen**  
220 S. | 16 € (D) | 16,50 € (A)

**Sie vermissen einen Titel?**

Fragen Sie gerne nach! Dies ist nur eine Auswahl unserer Bücher.

08 21 / 41 60 34 • info@maroverlag.de

# Verlagsvertreter:innen

Deutschland

## büro indiebook

Telefon 03 41 / 479 05 77

Fax 03 41 / 565 87 93

www.buero-indiebook.de

Bayern / Baden-Württemberg  
Saarland / Rheinland-Pfalz

## Michel Theis

theis@buero-indiebook.de

Nordrhein-Westfalen / Niedersachsen  
Bremen / Hamburg / Schleswig-Holstein

## Christiane Krause

krause@buero-indiebook.de

Hessen / Thüringen / Sachsen  
Sachsen-Anhalt / Brandenburg  
Berlin / Mecklenburg-Vorpommern

## Regina Vogel

vogel@buero-indiebook.de

Österreich

## Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9

1170 Wien

Tel. +43 (0) 699 / 19 47 12 37

anna.guell@pimk.at

Schweiz

## Matthias Engel / Mattias Ferroni

b+i buch und information ag

Hofackerstrasse 13 A

8032 Zürich

Fon: +41 (0) 44 / 422 12 17

m.engel@buchinfo.ch

m.ferroni@buchinfo.ch

## Website:

[maroverlag.de](http://maroverlag.de)

#VERLAGE  
GEGEN  
RECHTS

## Auslieferung

für Deutschland und Österreich

### MaroVerlag



Zirbelstraße 57a

86154 Augsburg

Tel. 0821 / 41 60 34

Fax 0821 / 41 60 36

info@maroverlag.de

Reiseaufträge liefern wir portofrei.

für die Schweiz

### AVA Barsortiment

Centralweg 16

8910 Affoltern am Albis

Tel. +41 44 762 42 00

Fax +41 44 762 42 10

avainfo@ava.ch

## Presse

online: [maro-v.de/presse](http://maro-v.de/presse)

### Anforderung von Rezensionen- und Leseexemplaren

Kontakt: Sarah Käsmayr, Tel. 0821 / 41 60 34

oder [presse@maroverlag.de](mailto:presse@maroverlag.de)

☀️ Deutscher  
Verlagspreis 19

☀️ Deutscher  
Verlagspreis 20

☀️ Deutscher  
Verlagspreis 22

☀️ Deutscher  
Verlagspreis 23

Schon dabei? Monatliche Reading  
Challenge mit Büchern aus unabhängigen  
Verlag: Die Indiebookchallenge

Mehr Informationen:

[www.indiebookday.de/indiebookchallenge](http://www.indiebookday.de/indiebookchallenge)



BERNARDO GHIONDA  
GEDÄCHTNISFONDS

Gefördert durch den  
Bernardo Ghionda  
Gedächtnisfonds.  
[maroverlag.de/bgd](http://maroverlag.de/bgd)



Wir unterstützen die Arbeit  
der Kurt-Wolff-Stiftung